



*Christian Ude
Der Münchner Oberbürgermeister
schreibt über das Gezerre um den
2. Tunnel für die Stammstrecke.*

Liebe Abendzeitung!

In den kommenden Tagen werden wir in München ein Schauspiel erleben, das als Stück aus dem Tollhaus bundesweit seinesgleichen sucht und damit enden könnte, dass die Interessen von einigen hunderttausend S-Bahn-Kunden vorsätzlich an die Wand gefahren werden

Mandatsträger der Münchner CSU wollen nämlich das bedeutendste Vorhaben ihres Ministerpräsidenten, den Bau des seit vielen Jahren vom Freistaat Bayern geplanten und versprochenen 2. S-Bahn-Tunnels in letzter Minute zu Fall bringen. Der eigene Parteivorsitzende soll im Regen stehen, was sage ich: unter den Wasserfall geschubst werden, Da müssen ja noch schreckliche Rechnungen offen sein!

Die FDP will dahinter nicht zurückstehen: Sie möchte das größte Projekt ihres eigenen Verkehrsministers zwar nicht im Landtag, wo sie zustimmt, aber im Rathaus, wo sie ein Veto einlegen will, zum Scheitern verurteilen. Alles klar? Blicken Sie da noch durch? Schwarz-Gelb streitet ausnahmsweise mal nicht miteinander, sondern jede Partei zerfleischt sich selbst. Auch wenn niemand einen Ausweg aufzeigen kann, falls die Selbstblockade gelingt. Die Last, dass dann gar nichts vorangeht mit der überlasteten S-Bahn, tragen ja nicht die Mandatsträger, sondern die Fahrgäste/Nachdem sie als Steuerzahler über 50 Millionen Euro für dieses Projekt bereits bezahlen durften. Auf Nimmerwiedersehen. Wir ham's ja. Wer zieht vor der Entgleisung noch schnell die Notbremse?

Ihr Christian Ude